

einem verworfenen Entwurf der Urkunde. — 3. Siegel: «+ S'I. HNRICI . DCI. STOECKLI». Auf rundem Wachsiegel von 2,8 cm Durchmesser senkrechter Spitzschild mit Steinbockhorn im gegitterten Siegelfeld. Rückseite: auf flachem Grat horizontale Kerbe. Auf der Plica steht auf der Schlaufstelle des Pergamentstreifens: «Stökli», der Pergamentstreifen selbst trägt vorn die Zahl «19»; auf den beiden einander zugekehrten Innenseiten des Pergamentstreifens Rest einer Initiale. In der äussersten, linken oberen Ecke der Urkunde «R.» — Dorsualnotizen: «... brief / in bendren», die letzten zwei Worte sind zweimal geschrieben, einmal aber ausgewaschen. Daneben mit dunkler Tinte in mittelalterlicher Schrift: «... für her Cúnrat murus erben», (erstes Wort ausgewaschen). Daneben: «ain ... (?) oder vergleich Brief wegen / etlieher güeter auff akern Schellenberg / gelegen So F. Conradus Maurar erblich an / das Gothaus gebracht. / Vdalcij Praep: 1387». Die Schrift stammt vermutlich aus dem Ende des 17. Jahrhunderts. In der unteren Mitte aus späterer Zeit: «Cession / Aller rechten vnd Ansprach der güeter, welche brueder /Conrad Murer Conventual S. Lucii dem Gottshauss erblich / zuegebracht. Von Jacob Murer zu bendren geschehen. Gegen dem Gotshauss S. Lucii. Sub Vdalrico Praeposito / Anno 1387». «L N. 4». Taf. VII.

*Druck*: JbL. 1912, 90 f. (Büchel).

*Literatur*: JbL. 1923, 28, 116, 121 (Büchel).

- a Büchel liest irrtümlich «Bendern».
  - b Büchel liest irrtümlich «Herrn».
  - c Büchel liest irrtümlich «vorgenannten».
  - d deutlich «Couent, entgegen Büchel, der «Convent» liest.
  - e entgegen Büchel ohne «ie».
  - f nicht «andre», wie bei Büchel.
  - g entgegen «enkainer» bei Büchel.
  - h mit Kürzung über letzter Silbe, so dass nicht «vorgenannt» wie bei Büchel gelesen werden kann.
  - i deutlich «offenn», statt «offnen» bei Büchel.
  - k nicht «statt», wie bei Büchel.
  - l nicht «allen», wie bei Büchel.
  - m nicht «vorgeschribnen», wie bei Büchel.
  - n nicht «uffgericht», wie bei Büchel.
  - o nicht «bescheiden», wie bei Büchel.
  - p nur ein «n», entgegen Büchel.
  - q nicht «Christus», wie bei Büchel.
  - r nicht «Liechtmess», wie bei Büchel.
- 1 Murer event. im Zusammenhang mit Mauren. Verbreiteter Name in Gamprin, Schaan, Vaduz und Unter-Malans. Der Name Jakob Murer ist im 14. Jahrh. in Bendern und Ruggell durch drei Generationen verfolgbar: der Vater des hier genannten Jakob Murer besass den gleichen Namen (LUB. II/1, 243 f.); ein Jakob Murer (aus Ruggell) wird 1398 Juli 3. in einer Churer Urkunde genannt, möglicherweise